

DAMIT SCHULE
EIN SICHERER ORT IST.
FÜR ALLE. FÜR DICH.

WAS DU
TUN KANNST,
WENN ETWAS
PASSIERT,
WAS NICHT
PASSIEREN DARF



KOOPERATION
KINDERSCHUTZ

Was sind Grenzverletzungen?

An einer Schule kommen jeden Tag viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen. Aufgabe der Erwachsenen ist es, einen freundlichen und respektvollen Umgang miteinander zu fördern. Alle Kinder und Jugendlichen sollen sicher sein und sich wohlfühlen. Auch deshalb gibt es Regeln. Es kann aber auch vorkommen, dass sich Erwachsene an der Schule falsch verhalten und gegen Regeln verstoßen. Wenn jemand eine*n Schüler*in

- beleidigt,
- demütigt,
- körperliche Grenzen überschreitet
- oder auf andere Weise übergriffig ist,

sind das Grenzverletzungen. Diese sind verboten!

Beschwer dich!

Passiert dir so etwas, nimm es nicht hin. Du hast das Recht, dich zu beschweren. Das solltest du auch tun, selbst wenn du dir nicht ganz sicher bist. Besser du beschwerst dich einmal zu viel als einmal zu wenig. Und egal, wer deine Grenzen verletzt hat: Du kannst dich damit an jede erwachsene Person in der Schule wenden, der du vertraust – zum Beispiel eine Lehrkraft oder eine Ganztags- oder Jugendhilfekraft. Dieser Mensch wird dir zuhören. Er wird dein Anliegen ernst nehmen. Und er wird dafür sorgen, dass sich um deine Beschwerde gekümmert wird. Es gibt nämlich an jeder Schule Pläne dafür, wie mit solchen Grenzverletzungen umzugehen ist.

Du brauchst keine Sorge zu haben, dass dir durch eine Beschwerde Nachteile entstehen. Die Person, über die du dich beschwert hast, wird dich auch nicht zur Rede stellen. Und du wirst nicht mit vielen Leuten darüber sprechen müssen, was passiert ist. Die Person, an die du dich mit deiner Beschwerde gewendet hast, bleibt deine Ansprechperson. Sie wird mit dir besprechen, wie es weitergeht. Und sie wird dir erklären, was die Schule unternimmt, damit eine Grenzverletzung nicht noch einmal vorkommt und du dich wieder sicher fühlen kannst.